









Herzlichen Zeiten entgegen

In dem offiziellen Organ des deutschen staatslichen Reichsanwaltes wurde zugegeben, daß im Laufe des letzten Jahres die Lebenshaltungskosten um rund 4 Prozent gestiegen sind.

Table with 2 columns: Item (e.g., Nusskaffee, grüne Bohnen) and Price/Percentage (e.g., 30-82.5, 108%).

Vorstehende Ziffern sagen mit aller Deutlichkeit, weshalb „Herzlichen Zeiten“ Hitler und seinen Mannen das deutsche Volk entgegenführen.

USA-Polizei schützt Faschisten

New York. (Neuer.) Die Polizei schritt Freitag abends gegen eine etwa 1000köpfige Menge kommunistischer und antifaschistischer Manifestanten ein.

Der Gipfel „Die Deutsch-Kirche“

das Organ der sogenannten „deutschkirchlichen Bewegung“, schlägt eine Wenderung der Sonntage zu Weihnachtsfest vor.

Eine Bombe zum Eucharistischen Kongreß. Auf dem eucharistischen Kongreß in Buenos Aires wurde Samstag vormittags der „Eucharistie“-Tag gefeiert.

Ein korrupter Finanz-Oberkommissär. Der Straftat in Ujhorod unter Vorsitz des Vizepräsidenten des Reichsgerichtes Politowski wurde dem Oberkommissär der Finanzdirektion in Madina Dr. Labic wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt und Befehl im Dienste fünf Monate Kerker unbeding. Ebenso wurde der Verlust des Amtes ausgesprochen.

Sonderzug nach Belgrad. Die Direktion der Staatsbahnen in Prag expediert einen Sonderzug mit Verpflegung und Führung zum Begräbnis König Alexander nach Belgrad vom 17. bis 20. Oktober.

Das staatliche Reichswesen im Gebiet von Tschad hat neuer auf dem Programm die Abschaffung folgender größeren Leide: Vom 15. bis 18. Okt., Leide bei Bessie n. Luznic vom 22. bis 24. Okt., Leide bei Lomnice n. Luz. am 2. und 3. Okt., Leide „Ebel“ bei Tschad. Zur Abschaffung des Reichs „Solt“ wird die Staatsbahndirektion einen Sonderzug abfertigen.

Von der Klassenlotterie. Die Verlosung der Gewinne der V. Klasse, der 31. tschechoslowakischen Klassenlotterie wird am 18. Oktober 1934 um 8 Uhr früh im Rechnungsaal der Staatslotteriedirektion, Prag I., Rosi n. Nr. 4, beginnen.

„Triumph des Willens!“

Von Unus

Der Drohe Hitlerismus breitet über Deutschland. Die junge Drauchendrust kriecht unter dem täglich gebährenden giftgeschwollenen Leib hervor.

Einen traurigen Höhepunkt erreichten aber die Lügenmeldungen (1) über den 30. Juni! Was da zusammengelogen (1) wurde, geht über seine Hauptstadt.

Und diese, wenn auch laudumme Lüge darf in einer Republik strafflos verbreitet werden, deren Wahlspruch lautet: „Die Wahrheit siegt!“

Wie diese Schwäche unserer berufenen Aufsichtsorgane die Drauchendrust auszunutzen versteht, illustriert am schlagendsten der sonntägliche Reichsartikel vom 30. September unserer, im Solde Hitlers stehenden „Egerer Zeitung“.

„Heil! — aber nicht aus dem Innern“

Ein Hakenkreuzblatt schreibt die Wahrheit

Ein nationalsozialistisches amiliches „Verkündungsblatt“, der „Poisdamer Beobachter“, berichtet über eine Verammlung von Leutenkolonisten, die bisher an der Havel als Kleingärtner ein Stück Land bebauten.

Es sind einige stidige Stellen hier auf der Freundschaftsinsel (der genannten Leutenkolonie — Red.), deren verderblichen Geruch man im Vorbeigehen in der Nase zu spüren vermeint.

Der Einladung in die Versammlung der Kleingärtner bei Bius Ludwig folgte ich deshalb gern, weil ich glaube, sie wird ein reinigendes Weewitter werden.

Der Kolonieleiter begrüßte die Versammlung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Kolonisten aus dieser Versammlung „einstimmig“ herausgehen möchten.

Der Kolonieleiter hatte erklärt, der Plan über die Gestaltung der Freundschaftsinsel sei 100prozentig gut, wenn man ihn nach der Gestaltung als Volksgenosse betrachte.

keiten des Hitlerregimes, mühten aber schließlich unseren Behörden die Gewißheit geben, daß weder die Aufhebung der D. R. S. A. P., noch die Lokalisierungsversuche Henleins, die von seiner „Mundschau“ wüchentlich ab absurdum geführt werden.

Die Weltpresse beschäftigt sich lebhaft mit den gar nicht auszusprechenden Greueln des kommenden Gas- und Bazillenkrieges; ich möchte aber das Feld kleiner ziehen, und mich mit den Greueln befassen, die unser wartet, falls es in diesem künftigen, aber möglich auch, über einer Nacht hereinbrechend, morgen Krieg, den Hitler-Gorden gelänge, unser süddeutsches Gebiet für die Zeit einer kurzen Woche nur, zu besetzen?

Was einem Band von 100.000 Metern Länge über den Nürnberger Paritätstag — so berichten triumphierend unsere Naziblätter — hat die ehemalige Tänzerin Leni Riefenstahl, die wohl den Ehrentag hat, die Pola Monte des Dritten Reiches zu spielen, einen 3000 Meter langen Strich gedreht.

Frau Thomas bricht mit überlauter Stimme gegen den Versammlungsleiter und überdreht ihn einfach. Er versichert ihr, daß... Sie haben schon manches versichert und nicht gehalten“.

Typisch ist dann der Schluß. Der Kolonialeiter erklärt veräbnend: „Wir werden uns doch noch alle zusammenfinden“, und erhält aus einer bestimmten Ecke des Saales heraus die prompte Antwort: „Aber nicht wir auf der Freundschaftsinsel!“

In das „Siegeheil“ auf den Führer, mit dem diese bemerkenswerte Verammlung geschlossen wurde, stimmten außerlich wohl alle mit ein.

Und solche „Freundschaftsinseln“ gibt es überall in ganz Deutschland. Wenn alle nationalsozialistischen Zeitungen über alle ähnlichen Versammlungen gleich eheliche Berichte drucken, wenn sie alle Heilrufe im Dritten Reich mit gleicher Gewissenhaftigkeit prüften.

Vom Prager Rundfunk

Den künstlerischen Höhepunkt erreichte das gelaufene Wochenprogramm der deutschen Sendung in dem am Sonntag dem Strauch übertragenen Gesangsporträgen Lotte Ledebach vom Neuen Deutschen Theater in Prag.



Eine 19jährige Giftmörderin zum Tode verurteilt.

Im Seine-Gericht in Frankreich wurde soeben der Prozeß gegen die Vatermörderin Violente Rogiere beendet, die ihren Eltern Gift ins Essen heimlichste, sie nachher mit Gas zu töten versuchte.

Blütenlese

Aus dem „Sittlichen Beobachter“

Ritten im vornehmen Westend Londons kam es in den heutigen frühen Morgenstunden zu einer wilden Prügelei zwischen einem Hausen Juden und zwei Engländern.

Kurz gefagt...

Vode legte in Ausführungen, die bei einer seltenen geistigen und weltanschaulichen Tiefe und Klarheit in der lebendigsten und fesselndsten Weise vorgetragen wurden.

Zwischen Entel und Ahnherr

Aus einer Tagung des „Bundes deutscher Mädel“: Reichspräsidentin Trude Mohr stellte die geforderte heldische Haltung des deutschen Mädels heraus.

Windige Zukunft.

Dr. Graf von der Goltz, Preuß. Staatsrat, Stellvertreter des Führers der Wirtschaft: „Deutschlands Zukunft liegt in der Luft — zu einem entscheidenden Teile.“

Jugendfürsorge darf nicht Aufgabe weniger Menschen bleiben, sondern muß Pflicht des ganzen Volkes werden.

entgegen die Geldinstitute dem Markte die so sehr nötigen Varrmittel und stützten mit dem toten Kapital in das Girokonto, das schon über eine Milliarde hinausgewachsen ist.

